



Wirtschaftsinstitut und Stadt kooperieren

Die Stadt Halle (Saale) und das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung (IWH) arbeiten künftig noch enger zusammen. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und IWH-Präsident Professor Reint Gropp haben dazu einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Das IWH ist eines der sechs großen Wirtschaftsinstitute Deutschlands. In den kommenden Monaten sollen am Standort Halle (Saale) weitere Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Monaten bereits von 65 auf 80 gestiegen. Das IWH mietet demnächst in der Innenstadt zusätzlichen Büroraum an. „Wir werden das IWH mit unserem Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Stadt fordert Weiterbau der A 143

Die Stadt Halle (Saale) nimmt am Erörterungstermin des Landesverwaltungsamtes (LVWA) zum Weiterbau der Autobahn A 143 teil. Der dreitägige Termin findet noch bis zum 29. September 2016 in Bennstedt statt. Er dient dazu, die beim LVWA eingegangenen Einwendungen zu besprechen. Die Stadt unterstützt den Weiterbau der Autobahn. Diese soll die wichtigsten Verkehrsadern im Stadtgebiet – zum Beispiel östlich der Saale und im Stadtteil Giebichenstein – entlasten. Der geplante Streckenabschnitt beginnt nördlich der Anschlussstelle an die B 80 bei Halle-Neustadt in Höhe Bennstedt und erstreckt sich bis zum Autobahndreieck Halle-Nord bei Trotha.

Zukunftswerkstatt in Halles Süden

Zur Zukunftswerkstatt für die Stadtteile Ammendorf, Osendorf, Radewell und Planena lädt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand am Montag, dem 17. Oktober 2016, um 18 Uhr, in die Neue Mensa des Technologie- und Bildungszentrums Osendorf, Straße der Handwerker 2, ein. Zu den Themen gehören zum Beispiel der Ausbau des Breitbandnetzes, die Zukunft der Nahversorgung in Ammendorf, die künftige Nutzung des Osendorfer Sees und Maßnahmen zur Schulentwicklung. Einwohnerinnen und Einwohner können zudem eigene Projekte vorstellen. Im Rahmen der Zukunftswerkstatt will die Stadt über neue Entwicklungen im Stadtteil informieren und diese mit Einwohnerinnen und Einwohnern diskutieren.

Migrantenorganisationen stellen sich vor

Die 7. Nacht der Migrantenorganisationen findet am Sonnabend, dem 1. Oktober 2016, als Abschlussveranstaltung der Interkulturellen Woche statt. Sie bietet die Gelegenheit, mit Migranten und Geflüchteten in den Vereinsräumen der Organisationen zusammenzukommen. Die Standorte werden mit Shuttlebussen angefahren. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Hallmarkt. Bis 21 Uhr stellen sich die Migrantenorganisationen und -initiativen vor und gewähren Einblicke in ihre Herkunftskultur und Arbeit in Halle. Ausklingen wird der Abend ab 21 Uhr mit einem Buffet, Tanz und Musik beim Deutsch-Vietnamesischen Kulturkreis, Große Steinstraße 13. Unterstützt wird die Nacht von der Stadt Halle (Saale).

„Halle bewegt“: Mitarbeiter der Stadtverwaltung stellen Laufstrecken vor



Entlang der Saale, durch Seeben im Norden der Stadt oder einmal um den Heidensee herum: In der Stadt Halle (Saale) gibt es abwechslungsreiche Strecken für Läuferinnen und Läufer. Einige davon werden künftig auf der Internetseite der Stadt vorgestellt. Der Leiter des Fachbereiches Sport, Aurel Siegel, Ina Riede vom Dienstleistungszentrum Veranstaltungen, der Kinder- und Jugendbeauftragte Mirko Petrick und Paul Zänker vom Fachbereich Umwelt (v.l.n.r.) sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt empfehlen dort ab dem 9. Oktober 2016 ihre Lieblingsstrecken. Das Portal wird pünktlich zum Start des Mitteldeutschen Marathons um 9 Uhr freigeschaltet. Der Marathon führt am 9. Oktober 2016 erstmals seit 2006 wieder von Leipzig nach Halle (Saale). In der Stadt Halle (Saale) beginnt um 11 Uhr der Händellauf-Halbmarathon auf dem Marktplatz. Fotos: Thomas Ziegler

Gefragter Ort für Kongresse

Zahl der Veranstaltungen in der Stadt wächst – Verwaltung bietet Unterstützung an

Halle (Saale) wird als Ort für Tagungen und Kongresse immer beliebter. „Die Zahl der von uns organisierten oder betreuten Veranstaltungen wächst stetig“, sagt Stefan Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH (SMG). Im Jahr 2016 fanden in Halle bisher bereits 16 Kongresse und Tagungen mit rund 4 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Etwa zwei Drittel davon seien – anders als noch vor wenigen Jahren – inzwischen Tagungen überregionaler Veranstalter, so Voß. Die Stadt verfügt mit der Georg-Friedrich-Händel-Halle, dem Kongresszentrum des Dormero Rotes Ross, der Halle Messe und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina über vier große Tagungszentren. Darüber hinaus gibt es 20 Tagungshotels für kleinere Veranstaltungen.

Das städtische Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft (DLZWW) bietet Organisations von Kongressen Unterstützung an. So kann die Stadt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Zusammenarbeit mit der SMG und weiteren Partnern ein Komplettpaket mit Übernachtung und kulturellem Rahmenprogramm anbieten sowie bei der Vorbe-

reitung unterstützen. Zudem kann eine finanzielle Förderung beantragt werden. Das große Interesse am Tagungsort Halle (Saale) mache sich auch an der Anzahl der Förderanträge fest, die bei der Stadt eingehen, sagt Dr. Petra Sachse, Leiterin DLZWW. „Wir haben in diesem Jahr bereits so viele Förderanträge verzeichnet

wie lange nicht mehr.“ Das Angebot richte sich an alle potenziellen Organisatoren von Kongressen wie die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg oder wissenschaftliche Einrichtungen. Für die Stadt selbst lohne sich das Engagement auch. „Wir bekommen dank unserer Förderung die Gelegenheit, uns

während der Kongresse zu präsentieren und Halle bekannter zu machen“, sagt Dr. Petra Sachse.

Wirtschaftlich profitiere Halle (Saale) von Tagungen und Kongressen, so Stefan Voß. Laut der Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Halle 2014“ einer Münchener Agentur gibt jeder Teilnehmer im Schnitt rund 150 Euro pro Tag in Halle aus. „Woran wir arbeiten müssen, ist die geringe Gesamtkapazität an Beherbergungsbetten. Derzeit sind es in Halle rund 2 350, die für einen großen Kongress nicht ausreichen“, sagt Voß. So überwiegen in Halle kleinere Veranstaltungen mit 100 bis 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. „Wir verfügen über ein erstklassiges Angebot an Kultur und Wissenschaft, jetzt müssen wir die Hotelinfrastruktur anpassen“, sagt Voß. 10 000 Übernachtungsgäste mehr pro Jahr entsprächen einer Brutto-Wertschöpfung für Halle von 1,5 Millionen Euro. Derzeit entsteht am Hallmarkt, in direkter Nachbarschaft der Händel-Halle, ein Hotel. Ein weiterer Neubau am Riebeckplatz ist in Planung.

Informationen zur Kongressförderung im Internet: www.wirtschaft.halle.de



Die Händel-Halle ist einer von vier großen Tagungsorten in der Stadt.

Studie bestätigt investitionsfreundliches Klima

Halle (Saale) zählt zu den zehn wichtigsten Logistik-Regionen in Deutschland

Die Stadt Halle (Saale) zählt zu den Regionen in Deutschland mit den besten Bedingungen für Investoren. Das bestätigt die Studie „Logistik und Immobilien“ der bulwiengesa AG. Die Region Halle/Leipzig belegt demnach unter den 28 Logistik-Regionen der Bundesrepublik Rang drei – hinter Hamburg und Berlin. „Leipzig/Halle kann mit seiner ungeheuren Dynamik im Investmentmarkt sowie der generellen Flächennachfrage punkten“, heißt es in der Studie, die der Region auch in Zukunft gute Perspektiven bescheinigt.

In der Stadt Halle (Saale) macht sich diese Entwicklung auch im Industriegebiet Star Park bemerkbar. Erst jüngst eröffnete dort ein rund 22 000 Quadratmeter großes Logistikzentrum. Der Immobilienkonzern Goodman hat das Zentrum

für den Logistikdienstleister „Hellmann Worldwide Logistics“ entwickelt und gebaut. „Die Stadt hat die Vermarktung ihrer Gewerbeflächen im Star Park in den vergangenen Jahren neu aufgestellt. Die zahlreichen neuen Ansiedlungen zeigen, dass dieser Schritt dringend erforderlich und richtig war“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. So hat die Entwicklungsgesellschaft „Halle Saale Investition“ ihr internationales Standortmarketing ausgebaut. Auch das Wirtschaftsförderungskonzept der Stadt stützt die Aktivitäten.

Um für weitere Investoren zu werben, wird sich die Stadt Halle (Saale) auf der Expo Real in München auf dem Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland präsentieren.



Die Stadt hat die Vermarktung des Industriegebietes Star Park neu ausgerichtet.

Die Expo Real ist die größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa. Sie wird seit 1998 veranstaltet. Im vergangenen Jahr waren rund 37 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 74 Ländern vor Ort. Mit dem Industriegebiet Star Park, dem Technologiepark Weinberg Campus und dem Riebeckplatz bietet die Stadt auf der Expo Real drei Flächen an, die auf dem Messestand durch virtuelle Rundgänge dreidimensional erlebbar gemacht werden. Das Künstlerkollektiv „K7“ macht zurzeit zudem in Halle (Saale) mit einer eigenen Installation auf die beginnenden Bauaktivitäten am Riebeckplatz aufmerksam.

Mehr Informationen gibt es im Internet: www.halle-investvision.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Einheitsfeier mit royalem Charme**
„Die Prinzen“ geben zum Tag der Deutschen Einheit ein Konzert Seite 2
- Halle bildet Notfallsanitäter aus**
Frist für Bewerbungen endet im November Seite 2
- Brücken zwischen zwei Städten**
Partnerschaft zwischen Halle und Grenoble besteht seit 40 Jahren Seite 3
- Aus den Fraktionen**
des Stadtrates ab Seite 4
- Öffentliche Bekanntmachungen**
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 5

Museen gründen Netzwerk

Sechs Museen in der Stadt Halle (Saale) werden künftig zusammenarbeiten. „In einem Museumsnetzwerk wollen wir Ideen austauschen und gemeinsame Projekte umsetzen“, sagt Jane Unger, Direktorin des halleischen Stadtmuseums. Sie und der



Direktor des Kunstmuseums Moritzburg, Thomas Bauer-Friedrich, sind die beiden Sprecher des Netzwerkes. „Halle hat eine reiche Museumslandschaft mit sehr bedeutsamen Sammlungen. Gemeinsam gilt es zu schauen, wie sich Museen in der Stadtgesellschaft positionieren und Menschen jeden Alters für Museen und Kultur interessiert werden können“, so Jane Unger. Gründungsmitglieder des Netzwerkes sind die Franckeschen Stiftungen, das Halloren- und Salinemuseum, die Moritzburg, das Stadtmuseum Halle, die Stiftung Händel-Haus sowie das Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Bei seinem ersten Treffen hat das Netzwerk die „Galerie Talstrasse“ sowie die Zentrale Kustodie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als weitere Mitglieder aufgenommen. Jane Unger ist telefonisch unter 0345/221 3344 oder per E-Mail an jane.unger@halle.de zu erreichen.

Die Stadt gratuliert

Gnadenhochzeit

70 Jahre verheiratet sind am 28.9. Hertha und Erich Elstner sowie am 4.10. Ingeborg und Helmut Messe.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 29.9. Hanne-Lore und Rudolf Helbig, Erika und Wilhelm Mathes, Bettine und Gerhard Klinke und Anita und Karlheinz Krückemeier sowie am 5.10. Charlotte und Gerhard Ulrich.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre verheiratet sind am 29.9. Christa und Rudolf Schöler, Jutta und Kurt Hamel, Jutta und Klaus-Dieter Brix sowie Ilse und Gerhard Knof, am 1.10. Nadezda Balakina und Lev Balakin, am 6.10. Ingrid und Heinz Seydewitz, Elke und Gert Spiller sowie Hanna und Gerd Rückwald.

Goldene Hochzeit

Ihren 50. Hochzeitstag feiern am 29.9. Bärbel und Klaus Zantop sowie Karin und Volker Mollenhauer, am 1.10. Hildegard und Klaus Neugebauer, Annelies und Gerhard Tietze, Karin und Klaus-Dieter Frenzel, Ursula und Werner Lepfert, Iлона und Achim Reisel, Brigitte und Klaus Müller, Rosemarie und Jürgen Holmelin, Renate und Michael Göppel, Iлона und Burkhard König sowie Brigitte und Ludwig Richter, am 6.10. Renate und Dieter Lampe, Anneliese und Dr. Horst Salewski, Elke und Klaus Salz, Helga und Manfred Köppe, Eva und Wolfgang Tag sowie Angelika und Gerd Proschek, am 8.10. Christina und Lothar Birke, Christina und Dr. Egon Fuchs, Elke und Horst Rudolph, Dr. Lisa und Dr. Wolfgang Zacher, Barbara und Wolfgang Reichel, Gisela und Herbert Puschmann, Sonja und Gerd Eichler sowie Elke und Reinhard Schirmer und am 9.10. Lea und Eberhard Fischer.

Geburtstage

102 Jahre wird am 1.10. Anna Weber.

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 30.9. Else Hahn, 2.10. Johanna Klappenroth, am 3.10. Gerhard Quaas, am 4.10. Emmi Köhler und Verena Föckel, am 5.10. Herbert Dittrich, am 9.10. Charlotte Heitmann sowie am 11.10. Wilhelm Maltritz.

90 Jahre alt werden am 29.9. Joachim Reifert, am 30.9. Irmgard Brandenburger und Edeltraut Gena, am 1.10. Ursula Göppert, am 2.10. Joachim Graeser und Ingeborg Messe, am 3.10. Ursula Förtsch, am 4.10. Helga Orliczek und Ilse Wolf, am 5.10. Karl Heinz Wollmann, am 6.10. Walter Bartnig, am 8.10. Gertraud Fröbus und Ursula Schwiigershausen, am 9.10. Maria Schuh, am 10.10. Rolf Lorenz und Gertraude Schmidt sowie am 11.10. Edith Weber.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Gemeinschaftsgarten in Heide-Nord erhält Zuwachs



Die Tomatenpflanzen, die Anne Bamberg den Kindergarten-Kindern auf dem Foto zeigt, reifen im Stadtgarten „Bunte Beete“ neben der Grundschule Heide-Nord. Anne Bamberg lebt im Stadtteil Heide-Nord und gehört zu den Bewohnerinnen und Bewohnern, die den Gemeinschaftsgarten seit dem Frühjahr 2016 zusammen bepflanzen und pflegen. Der Garten wächst stetig: Am 21. September 2016 wurden auf dem Gelände acht junge Bäume gepflanzt. Der Stadtgarten ist ein Projekt des Evangelischen Bildungs- und Projektzentrums „Villa Jühling“ und wird von der Halleischen Wohnungsgesellschaft mbH unterstützt.

Foto: Stadt Halle (Saale)

Einheitsfeier mit royalem Charme

Tag der Deutschen Einheit: „Prinzen“-Konzert und Radio-Kunst-Aktion

Die Stadt Halle (Saale) feiert den Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2016 mit einem Konzert der Band „Die Prinzen“. Beginn ist um 19 Uhr auf dem Marktplatz. Das Konzert wird veranstaltet von der Stadt Halle (Saale) und von der Stadtwerke Halle GmbH, der Halleischen Wohnungsgesellschaft Halle mbH, der Saalesparkasse, der Günter Papenburg AG und der Stadtmarketing Halle GmbH finanziell unterstützt.

Die Prinzen gehören mit mehr als sechs Millionen verkauften Tonträgern, 16 Gold- und Platinplatten und zwei Echo-Music-Awards zu den erfolgreichsten deutschen Popbands. Sie sind für ihre hintergründigen gesellschaftskritischen Texte bekannt und wurden dafür 2015 mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet. Sänger Sebastian Krumbiegel erhielt für sein Engagement gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit außerdem den Bundesverdienstorden. Sänger Tobias Künzel kündigt für das Konzert in Halle (Saale) einen Querschnitt aus Liedern der vergangenen 25 Jahre an. Als Vorband treten um 17.30 Uhr „Die vier Schönen“ auf. Der Eintritt ist frei. Das Konzert ist Teil der Feierlichkeiten der Stadt Halle (Saale) an diesem Tag.

Bereits um 14 Uhr bilden interessierte Hallenserinnen und Hallenser im Rahmen einer Radio-Kunst-Aktion einen großen Chor auf dem Marktplatz. Treff-

punkt ist um 13.30 Uhr an der Bühne. Der Auftritt ist Teil des Festivals „Radio Revolten“, das den gesamten Oktober lang in Halle (Saale) stattfindet. „Wir

werden nicht singen, sondern sprechen. Und zwar originale Texte, die mit der Deutschen Einheit zu tun haben“, sagt Marold-Langer Philippsen. Der Künstler leitet die Kunst-Aktion. Vorschriften, Berichte, Ankündigungen, Texte aus Gesetzen und Zeitungsartikel aus der Wendezeit werden zitiert. Als Beispiel nennt Langer-Philippsen die berühmte Rede des damaligen Bundesaußenministers und gebürtigen Hallensers Hans-Dietrich Genscher im Herbst 1989 auf dem Balkon der Prager Botschaft. „Den Satz kennt jeder, vor allem hier in Halle. Darüber hinaus werden wir Berichte von Augenzeugen aus Halle einfließen lassen“, so Langer-Philippsen.

Die etwa einstündige Aufführung wird nicht nur auf dem Marktplatz zu hören sein, sondern auch über die UKW-Frequenz 99,3 MHz von „Radio Revolten“ übertragen.

Wer Teil des Chores werden möchte, kann sich an das Team Repraesentation der Stadt Halle (Saale) wenden. Ansprechpartner ist Sebastian Sell-Römer. Er ist telefonisch unter 0345/221 4110 oder per E-Mail an repraesentation@halle.de erreichbar.



„Die Prinzen“ zählen zu den erfolgreichsten deutschen Bands. In Halle (Saale) spielen sie einen Querschnitt aus Liedern der vergangenen Jahre. Foto: Agentur

Kompetente Hilfe im Ernstfall

Berufsfeuerwehr bildet Notfallsanitäter aus – Bewerbungsfrist endet im November 2016

Bewerberinnen und Bewerber, die ab 2017 eine Ausbildung zum Notfallsanitäter absolvieren möchten, können sich bis zum 30. November 2016 bei der Stadt Halle (Saale) bewerben. Das neue Notfallsanitätergesetz von 2014 hat das Berufsbild neu geregelt, um den gestiegenen Anforderungen der Notfallversorgung gerecht zu werden. Daher hat die Berufsausbildung des Notfallsanitäters die des bisherigen Rettungsassistenten als höchste nichtärztliche Qualifikation im Rettungsdienst abgelöst.

So übernehmen Notfallsanitäter die Versorgung von verletzten und erkrankten Personen. Um Menschenleben zu retten, dürfen sie in bestimmten Notfällen auch erweiterte Maßnahmen übernehmen bis der Arzt eintrifft oder die Klinik übernimmt. „Durch die erweiterte Berufsausbildung sollen die

zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst noch besser in die Lage versetzt werden, im Notfall kompetent zu helfen“, sagt Tobias Te-

schner, Leiter des Fachbereiches Sicherheit. Die Ausbildung zum Notfallsanitäter dauert drei Jahre und schließt mit einer Prüfung ab. Voraussetzung ist

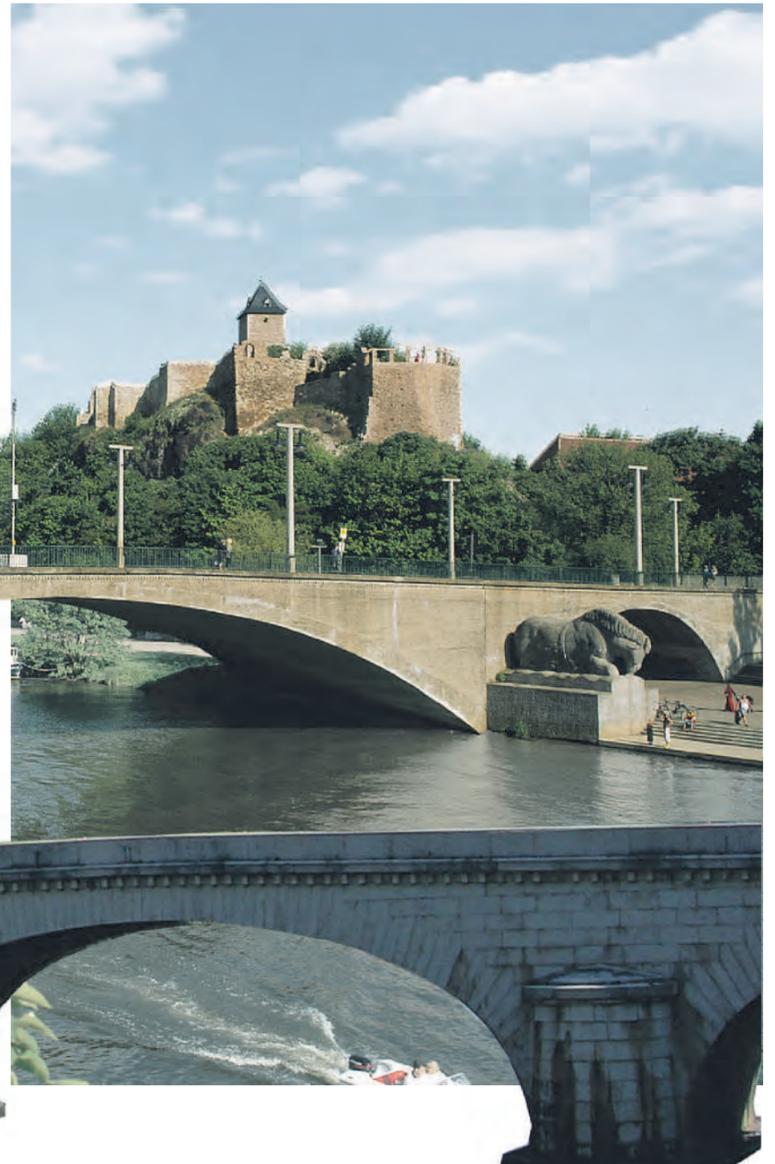
ein Realschulabschluss. Die Ausbildung wird zum größten Teil bei der Berufsfeuerwehr der Stadt absolviert. Der theoretische Teil der dualen Ausbildung findet in einer qualifizierten Rettungsdienstschule in Sachsen-Anhalt statt.

Als eine der ersten Kommunen in Sachsen-Anhalt hat Halle (Saale) die Ausbildung im Jahr 2015 erstmals angeboten. Vier Notfallsanitäter und Notfallsanitäterinnen werden seitdem ausgebildet. Insgesamt bietet die Stadt Halle (Saale) Ausbildungen in 20 verschiedenen Berufen an. Momentan sind bei der Stadt 73 Auszubildende angestellt, 13 davon bei der Berufsfeuerwehr.

Die Ausschreibung und alle weiteren Informationen im Internet: www.ausbildung.halle.de



Notfallsanitäter werden im Rettungsdienst eingesetzt und unterstützen dabei Dr. Karsten zur Nieden (Foto), ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes. Foto: Stadt Halle (Saale)



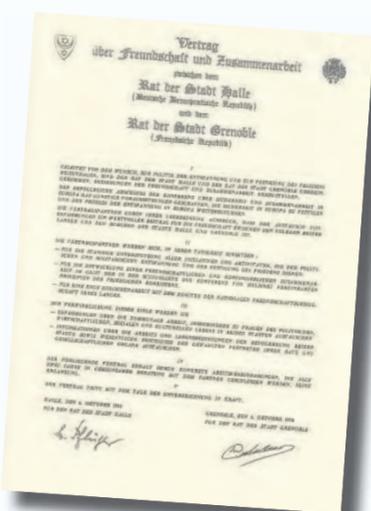
Die Marius-Gontard-Brücke in Grenoble (links) und die Kröllwitzer Brücke in Halle (Saale) prägen jeweils das Stadtbild. Sie stehen auch symbolisch für die Verbindung der beiden Partnerstädte.
Fotos: Stadt Halle (Saale), DFG Halle e.V.

Brücken zwischen zwei Städten

Die Partnerschaft der Städte Halle (Saale) und Grenoble feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums besucht eine Delegation Ende September die Stadt in den französischen Alpen. Dort sollen die Beziehungen in den Bereichen Kultur und Wissenschaft ausgebaut werden.

Am 29. September 2016 findet in der „Maison de l' international“ in Grenoble eine Podiumsdiskussion statt. Ein europäischer Abend der Sprachen ist angekündigt, der die kulturelle Vielfalt Europas den Bürgerinnen und Bürgern der französischen Stadt näherbringen möchte. Einer der Referenten und gleichzeitig Teilnehmer der anschließenden Podiumsdiskussion ist ein Hallenser: Professor Ralph Ludwig vom Institut für Romanistik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

„Ich freue mich, eine Gruppe von Bürgern der Stadt Halle zu empfangen und wünsche allen Projekten zukünftig viel Erfolg. Seit meinem Besuch in Halle beginnen viele Projekte, sich zu entwickeln. Davon bin ich begeistert. Alle spielen für Grenoble und Halle eine wichtige Rolle“, sagt Éric Piolle.



Am 6. Oktober 1976 unterzeichneten die Vorsitzenden der Stadträte von Halle (Saale) und Grenoble den Partnerschaftsvertrag.

Ludwig ist Mitglied der Delegation aus Halle (Saale), die Grenoble im Rahmen einer Bürgerreise besucht. Anlass ist der 40. Jahrestag der Städtepartnerschaft zwischen beiden Städten am 6. Oktober dieses Jahres. Die Podiumsdiskussion ist dabei mehr als nur ein Termin unter vielen während des fünf-tägigen Aufenthalts der Hallenserinnen und Hallenser in den französischen Alpen. Sie bedeutet gleichzeitig einen Neubeginn der Partnerschaft zwischen den beiden Hochschulen, wie Florence Bruneau-Ludwig, Ehefrau von Ralph Ludwig und Vorsitzende der Deutsch-Französischen Gesellschaft in Halle (Saale) erklärt. „Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit der Universitäten wieder aktiviert wird, denn im Gegensatz zu dem, was die Städte und ihre Bürger in den vergangenen Jahrzehnten unternommen haben, war es hier eher ruhig“, sagt sie. Die Stadt Halle (Saale) hat inzwischen regelmäßigen Kontakt mit Grenoble und Bürgermeister Éric Piolle. Erst im Juni 2016 war dieser in Halle und trug sich unter anderem in das Gästebuch der Stadt ein. Zudem traf er sich mit Vertretern der Stadtwerke Halle GmbH zum Erfahrungsaustausch und besuchte das Technologie- und Gründerzentrum „Weinberg Campus“.

Für Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister von Halle (Saale), hat die Pflege von Städtepartnerschaften eine große Bedeutung für die Entwicklung der beteiligten Städte. „Die Zusammenarbeit mit Grenoble kann der Bewerbung um die Europäische Kulturhaupt-

stadt 2025 wichtige Impulse geben“, sagt er. So plane die Stadt Halle (Saale) zum Beispiel im nächsten Jahr eine Kooperation im Rahmen des Grenoble Street Art Festivals. Erste Kontakte sollen im Herbst aufgenommen werden. Beide Städte würden wunderbar zusammenpassen, sagt Florence Bruneau-Ludwig. Nicht nur, weil die Bewohnerinnen und Bewohner von Halle (Saale) und Grenoble sich in ihrer Art ähnlich seien. Beide verfügen darüber hinaus über sehr gute Forschungseinrichtungen und über kulturelle Schätze von überregionaler Bedeutung. Deshalb fährt Thomas Bauer-Friedrich, Leiter des halleischen Kunstmuseums Moritzburg, mit in die Partnerstadt. Florence Bruneau-Ludwig: „Wir denken, dass wir mit der Bürgerreise einen ersten Schritt hin zu einer engeren Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen unternehmen.“

Um Begegnungen mit halleischen Partnerstädten zu fördern, hat der halleische Stadtrat am 30. März 2016 die Richtlinie zur Förderung von städtepartnerschaftlichen Beziehungen der Stadt Halle (Saale) beschlossen. Dafür sind im laufenden Haushalt der Stadt 25 000 Euro bereitgestellt. Geld, von dem unter anderem die Deutsch-Französische Gesellschaft profitiert. „Vor ein paar Jahren entstand ein Jugendaustausch zwischen beiden Städten. In dessen Rahmen haben wir mit den Jugendlichen einen zweisprachigen Dokumentarfilm gedreht, der sich auf humorvolle Art und Weise mit Vorurteilen zwischen Deutschen und Franzosen beschäftigt. In Zukunft wollen wir wieder Ähnliches organisieren“, sagt Florence Bruneau-Ludwig.

Die Deutsch-Französische Gesellschaft im Internet: www.dfg-halle.de

Lebhafte Metropole in den Alpen



Grenoble ist die Hauptstadt des französischen Départements Isère und der Region Dauphiné. Sie liegt in den französischen Alpen und hat mehr als 153 000 Einwohner. Im gesamten Großraum leben über 500 000 Menschen.

Grenoble ist eine Stadt, die von Kultur und Wissenschaft geprägt ist. Sie beherbergt drei Universitäten mit insgesamt rund 60 000 Studierenden und eine der weltweit besten Business Schools, die „Grenoble École de Management“.

Das „Musée de Grenoble“ beherbergt die drittgrößte Kunstsammlung Frankreichs. Aufgrund der Nähe zu den Alpen und dem Mittelmeer ist Grenoble auch bei vielen Sportinteressierten beliebt. Die Olympischen Winterspiele 1968 wurden hier ausgetragen.



Während seines Besuchs im Juni 2016 überreicht Grenobles Bürgermeister Eric Piolle (rechts) die Ehrenmedaille seiner Stadt an Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.



Im Jahr 2012 drehten Jugendliche aus Grenoble und aus Halle (Saale) einen Film, der sich humorvoll mit Vorurteilen beschäftigte.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vertane Chance am Holzplatz

Im Jahre 2014 präsentierte die Stadtverwaltung den Entwurf für ein neues Planetarium am Standort Holzplatz. Auf dem ehemaligen Gasometer sollte dieses als Kuppelbau aufgesetzt werden, und so gleichzeitig der außergewöhnliche Raum des Gasometers - welcher sich nicht zuletzt beim Festival Theater der Welt als stimmungsvoller Veranstaltungsort erwiesen hatte - erhalten und durch die Überdachung besser nutzbar gemacht werden. Die Idee war großartig und für alle Fraktionen überzeugend.

Nun, knapp zwei Jahre später, ist der Entwurf deutlich abgespeckt und seiner genialen Grundidee beraubt. Die jetzigen

Pläne sehen ein ebenerdiges Planetarium innerhalb des Gasbehälters vor. Der großzügige Raum wird durch eine kleinteilige Bebauung entwertet und die Stadt verliert einen ihrer schönsten Orte.

Ebenso ärgerlich wie diese Entwicklung ist die schlechte Kommunikation der Stadtverwaltung, werden doch wieder einmal wesentliche Änderungen bei Großprojekten nicht frühzeitig besprochen. Über die Gründe der Planänderungen, wie auch über die immensen Kostensteigerungen ist die Verwaltung nicht auskunftsfähig.

Das nun wesentlich vereinfachte Projekt

soll mit 14 Mio. EUR nahezu doppelt so viel kosten wie die Ursprungsvariante. Schade, dass hier die anderen Ratsfraktionen eine drängende Diskussion im Kulturausschuss frühzeitig abbrechen und nach dem Motto „einem geschenkten Gaul...“ die bereits bewilligten Fluthilfemittel ohne Kritik mitnehmen wollen. Nur zur Erinnerung: auch das sind Steuergelder! Es könnte zudem für Halle ein sehr teures „Geschenk“ werden: Die Mittel für den laufenden Betrieb verursachen – zumindest laut vorgelegtem Bewirtschaftungskonzept - im Haushalt der Stadt einen Mehrbedarf von jährlich 350.000 EUR.

Bei dem aus unserer Sicht völlig überfrachteten inhaltlichen Konzept (1100 kommerzielle Veranstaltungen pro Jahr bei zahlreichen Wiederholungen von einzelnen Angeboten, täglich zwei verkaufte Säle) mit zu wenigen Veranstaltungsformaten gehen wir von einem weiteren Risiko von bis zu 300.000 EUR an Einnahmeausfällen aus. Hier besteht dringender Korrekturbedarf mit einer realistischen Erfolgserwartung.

Es geht uns nicht um eine Entscheidung Pro oder Contra Planetarium, sondern um eine tragfähige Bewirtschaftung, die nicht auf unabsehbare Zeit neue Löcher in den Haushalt reißt.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 109, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Kulturhauptstadt Halle? Nicht den zweiten vor dem ersten Schritt

Die Stadt Halle soll sich um den Titel der „Kulturhauptstadt Europas“ 2025 bewerben? Mit seinem Vorstoß überraschte Oberbürgermeister Bernd Wiegand Ende August sowohl im Inhalt als auch in der Form. Was den Inhalt angeht, hatte er außer einem für den September-Stadtrat angekündigten Konzept noch nicht allzu viel zu bieten. In der Form stellte sich das Ganze so dar, dass er seinen Vorschlag alleinwissend aus der Hüfte schoss und weder die hallesche Kulturszene noch die VertreterInnen des Stadtrates vorher an seinen Plänen teilhaben ließ.

Sei es drum, die Katze war aus dem Sack, das Medieninteresse groß und die

Diskussion im vollen Gange. Da man einmal aus der Tube gedrückte Zahnpasta schwerlich wieder in die Tube zurückbekommt, stellte sich letztlich die Frage, in welche Bahnen man eine Diskussion um die „Kulturhauptstadt“ Halle lenkt, um sie gewinnbringend und bereichernd für die Stadt zu führen. Für uns als Stadtratsfraktion DIE LINKE steht fest, dass Halle eine historisch gewachsene Stadt der Bildung und Kultur ist und der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ eine Bereicherung wäre. Wir sind jedoch auch der Überzeugung, dass sich das kulturelle Selbstbewusstsein Halles nicht vordergründig aus Titeln speist, sondern aus einer nachhaltig gewachse-

nen und geförderten, weil gesellschaftlich und politisch gewollten Kulturlandschaft.

Die Diskussion um die „Kulturhauptstadt“ Halle muss demnach ergebnislos geführt werden - sowohl was die Frage des „ob“ als auch die des Zeitpunkts betrifft. Das bedeutet, dass VertreterInnen der städtischen Kulturlandschaft und der Stadtpolitik breit in die Diskussion einbezogen werden und ein vom Oberbürgermeister angekündigtes Konzept nicht am Anfang der Diskussion stehen kann. Vor allem aber bedeutet es, dass die Stadt Halle zunächst einen kulturellen Kassensturz machen muss,

der zur Klarheit über den Zustand und die Herausforderungen der halleschen Kultur beiträgt. Dazu gehört auch die kritische Reflexion über den massiven Abbau der halleschen Kulturlandschaft in den zurückliegenden Jahren. Mit den Fraktionen der SPD, der Grünen und der Mitbürger für Halle haben wir dies in einer gemeinsamen Erklärung in der vergangenen Stadtratssitzung deutlich gemacht und sind willens, diese Diskussion in einem geeigneten Gremium anzustoßen. Nur auf diesem Weg kann am Ende ein fundiert diskutiertes und breit getragenes Ergebnis stehen, das so oder so nicht das Ende des Diskussionsprozesses bedeuten darf.

Kontakt
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342–345,
Telefon: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr
Fr: 10–14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Jährliches Ringen um Bürgerhaushalt

In vielen Kommunen ist der Bürgerhaushalt zum positiven, partizipativen Bestandteil der jährlichen Haushaltsberatungen geworden. Er ist ein Zeichen lebendiger Bürgerbeteiligung und für die Stadträte und die Stadtverwaltungen eine echte Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen. Doch nicht so in Halle (Saale).

Die Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM hat seit 2007 mehrfach versucht, eine Beteiligung der BürgerInnen bei der Gestaltung der Haushaltspläne in unserer Stadt auf den Weg zu bringen. Seit März 2013 kann man auf der eigens erstellten Homepage der Stadt www.rechne-mit-halle.de Anregungen zum

Haushalt einreichen. Wie mit diesen Vorschlägen verfahren wird, ist bislang wenig transparent und bürgerfreundlich. Fachliche Stellungnahmen zu den Bürgervorschlägen sind oftmals kurz und werden dem Stadtrat zum Teil mit enormer Zeitverzögerung zur Diskussion zur Verfügung gestellt. Echte und vor allem ernstgemeinte Bürgerbeteiligung sieht anders aus. Will man ein qualitativ hochwertiges Gelingen des Bürgerhaushaltes auf allen Seiten erreichen, muss einiges getan werden. Eine wesentliche Voraussetzung ist dabei eine funktionierende Öffentlichkeitsarbeit. Es hakt an der Kommunikation mit Bürgern, die Vorschläge einbringen, aber auch an Grundsätzlichem wie dem aktiven

Umgang mit sozialen Medien, dem Erstellen von Falblättern und Broschüren sowie dem kontinuierlichen Ausbau der Internetplattform. Nun setzt die Stadtverwaltung im Werben um den Bürgerhaushalt 2017 auf ein Seminar für BürgerInnen am 05. Oktober im Stadthaus. Dort soll über den kommenden städtischen Haushalt und über Hintergründe und Ablauf des Bürgerhaushaltes informiert werden. Auch die Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM ruft zur Teilnahme an der Veranstaltung auf, denn nur durch ein klares Zeichen, dass ein Interesse an einer ernsthaften Haushaltsdiskussion gemeinsam mit den BürgerInnen besteht, kann der Pro-

zess zu einem transparenteren Bürgerhaushalt, der zur Beteiligung einlädt, fortgesetzt werden. Ohne ein Bekenntnis der halleschen Bevölkerung ist zu befürchten, dass die Bestrebungen, den Bürgerhaushalt Jahr für Jahr – den wenigen Bürgervorschlägen zum Trotz – weiterzuentwickeln, im Nichts verlaufen werden. Für die Bürgerbeteiligung in Halle (Saale) wäre das ein fatales Zeichen.

Kommen Sie also vorbei, und setzen Sie ein Zeichen für Bürgerbeteiligung! Seminar zum Bürgerhaushalt 2017 Mittwoch, 05.10.2016 ab 18 Uhr Stadthaus, Raum 113 Wir sehen uns dort!

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuerhalle.neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuerhalle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Rettungsdienst: Verbesserungen durchsetzen

Der Stadtrat hat am 25. Mai 2016 einstimmig einen interfraktionellen und von unserer Fraktion initiierten Antrag beschlossen, der die Stadtverwaltung damit beauftragt, bis zum Ende dieses Jahres zu prüfen, ob der Rettungsdienst in Halle und im nördlichen Saalekreis zukünftig dauerhaft per Konzession oder per kommunalem Eigenbetrieb erfolgen soll. Das Prüfungsergebnis wird dem Stadtrat bis Ende 2016 vorgelegt.

Die aktuellen Verträge mit den derzeitigen Leistungserbringern laufen in wenigen Wochen aus. Es hätte deshalb das Bestreben im Rathaus sein müssen, direkt im Anschluss die Neuausschreibung vorzunehmen. Diese Chance hat man aber durch

eigenes Verschulden vertan. Um die Versorgung im Bereich des Rettungsdienstes dennoch sicherzustellen, hat die Verwaltung nun Übergangsverträge schließen müssen, die zunächst bis 30. Juni 2017 laufen.

Die Last haben nun vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tragen. Frühestens mit Beginn der neuen Verträge wird Bewegung in die bestehende Gehaltssituation der Mitarbeiter kommen – bereits geschlossene Gehaltsanpassungen für einen Teil der Mitarbeiter können wegen der Übergangsverträge nun nicht ausgezahlt werden. Das Bestreben des Stadtrates war es, im Bereich der Bezahlung der

Mitarbeiter qualitative Verbesserungen zu erreichen. So soll in der Ausschreibung – so sieht es der Stadtratsbeschluss vor –, „die Bindung an angemessene Tarife, die sich möglichst am Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst orientieren“, berücksichtigt werden. Eigentlich war mit der Verabschiedung des Antrages – auch mit der Stimme des Oberbürgermeisters – schon viel erreicht, nicht nur weil eine Eigenbetriebsgründung eingehend geprüft werden wird. Aktuelle Äußerungen des Oberbürgermeisters in diesem Zusammenhang lassen allerdings vermuten, dass er die bessere Bezahlung der Beschäftigten nicht mehr als ein entscheidendes Kriterium für die anstehende Ausschreibung ansieht.

Das ist für unsere Fraktion vor allem deshalb unverstänglich, weil die Stadtkasse durch die Personalkosten gar nicht belastet wird. Ein Verzicht auf dieses Ausschreibungskriterium wird keineswegs der sehr anspruchsvollen und Leben rettenden Arbeit, die die Beschäftigten tagtäglich zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger leisten, gerecht.

Die unbefriedigende Situation der Mitarbeiter darf kein Dauerzustand sein. Der Stadtrat und die Stadtverwaltung haben mit der anstehenden Ausschreibung die Möglichkeit, hier entscheidend Einfluss zu nehmen. Diese Chance sollte zum Wohle der Beschäftigten ergriffen werden.

Kontakt
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 316, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 30 51,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr,
Fr: 9–12 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

Technologie- und Gründerzentrum Halle: Das unbekannte Wesen?!

Zugegeben: das klingt zumindest für die Eingeweihten schon mehr als seltsam. Gleichwohl kann einem schon dieser Gedanke kommen, wenn man in den heutigen Tagen daran erinnern muss, dass am 27. August 1991 die Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH (TGZ) gegründet und beim Registergericht eingetragen wurde – also vor nunmehr 25 Jahren!

Wenn man bedenkt, wie viele Einrichtungen ein solches Jubiläum durchaus erfolgreich in die Öffentlichkeit tragen und damit auch den Unternehmensgeist, die Initiative sowie den Willen und das Können zu einer erfolgreichen 25-jährigen Tätigkeit dokumentieren, wird beim

TGZ und beim Gesellschafter Stadt Halle dieses in jeder Hinsicht erfolgreiche Unternehmen mit Stillschweigen begleitet. Selbst der Oberbürgermeister hat in seinem Bericht an den Stadtrat vom 31. August 2016 – also wenige Tage nach diesem Jubiläumsdatum – mit keiner Silbe dieses Ereignis vor 25 Jahren erwähnt, geschweige denn gewürdigt. Dabei ist es eine außerordentliche Leistung, welche rasante Entwicklung das Gebiet rund um den Weinberg in Heide-Süd in dieser verhältnismäßig kurzen Zeit genommen hat. Einige Fakten sollen dies erhärten:

Als im Juli 1991 die GUS-Streitkräfte den Standort Halle verließen, haben wohl nur unverbesserliche Optimisten daran

geglaubt, was sich heute aus dem Areal Heide-Süd entwickelt hat. Neben der begehrten Wohnlage ist mit den TGZ I, II und III, dem Bio-Zentrum sowie dazugehörigen Erweiterungsbauten und Forschungsverfügungsbauten ein Aushängeschild der Stadt entstanden. Ergänzt wird das Areal durch Forschungseinrichtungen der Max-Planck-Gesellschaft, der Fraunhofer-, Leibniz- und Helmholtz-Gesellschaft. Im Verbund mit der Martin-Luther-Universität ist ein Wissenschaftskomplex von beeindruckender Größe und hoher Kompetenz in Forschung, Lehre und angewandter Praxis entstanden. Die Aktivitäten der TGZ GmbH mündeten im Jahre 2004 in die Gründung des

Vereins „weinberg campus e.V.“, der sich der aktiven Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Entwicklung dieses Standortes widmet. Heute steht der Name „weinberg campus“ nicht mehr nur für den gleichlautenden Verein, sondern für den gesamten Bereich von Wissenschaft, Forschung, Lehre und wissenschaftsbasierter Produktion in Heide-Süd und damit für mehr als 5.000 Arbeitsplätze. Die Verantwortlichen von Stadt und TGZ haben leider die einmalige Chance verpasst, dieses überzeugende Ansiedlungsprojekt über 25 Jahre hinweg aus Anlass des Jubiläums in der Öffentlichkeit noch einmal hervorzuheben und zu würdigen. Schade!

Kontakt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Andreas Scholtyssek V.i.S.d.P.:
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fdp@halle.de
Web: www.cdu-fdp-halle.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 4. Oktober 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 06.09.16
- Beschlussvorlagen
1. Erste Änderungssatzung zur Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VI/2016/02156
2. Sanierungsbedarf an städtischen Schulen
Vorlage: VI/2016/01805
3. Festlegung von Aufnahmekapazitäten für die Integrierte Gesamtschule (IGS) Halle ab dem Schuljahr 2017/18
Vorlage: VI/2016/02130
4. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283

- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 7.1. Bericht zur Kooperation Horte – Grundschulen
- 7.2. Bericht zur Kooperation Kita – Grundschulen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 06.09.16
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 5. Oktober 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2016
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2016
- Beschlussvorlagen
1. Vorsorgliche ordentliche betriebsbedingte Kündigung eines Beschäftigten der Entgeltgruppe E 13 TVöD zum 31.12.2016, höchstversorglich zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Vorlage: VI/2016/02326
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender
Egbert Geier
Bürgermeister

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 5. Oktober 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2016
- Beschlussvorlagen
1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283 (Unterlagen werden nachgereicht)
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum
Vorlage: VI/2016/02177
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 7.1. Information zur Theater, Oper und Orchester GmbH
- 7.2. Information zu den Ergebnissen der Händel-Festspiele 2016 und Ausblick auf das Jahr 2017
- 7.3. Information zur Vorbereitung des Themas „Moderne in Sachsen-Anhalt“
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Information zur Hardenbergstraße 23
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 6. Oktober 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

fentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Kinder und Jugendsprechstunde
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8.1. Bericht zu Kooperation Kita/Grundschule und Grundschule/Hort
- 8.2. Kita-Bericht zur Auswertung 1 Halbjahr 2016
- 8.3. Bericht zur personellen Situation im EB Kita
- 8.4. Vorstellung Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“
- 8.5. Themenausblick
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 11. Oktober 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Niederschrift vom 10.05.2016
- 3.2. Niederschrift vom 13.09.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 181-B Ersatzneubau Grundwasserabsenkungsanlage Halle-Neustadt, 2.-4. Bauabschnitt
Vorlage: VI/2016/02179
- 4.2. Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 181-A Ersatzneubau der Grundwasserabsenkungsanlage Halle-Neustadt, 1. Bauabschnitt
Vorlage: VI/2016/02175
- 4.3. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2017
Vorlage: VI/2016/02118
- 4.4. Bebauungsplan Nr. 166 "Sondergebiet Baumarkt Delitzscher Straße/Grenzstraße" - Abwägungsbeschluss
Vorlage: VI/2016/02112
- 4.5. Bebauungsplan Nr. 166 "Sondergebiet Baumarkt Delitzscher Straße/Grenzstraße" - Satzungsbeschluss
Vorlage: VI/2016/02113

- 4.6. Baubeschluss – Rabeninsel, Fluthilfemaßnahme Nr. 262
Vorlage: VI/2016/01965
- 4.6.1. Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage Baubeschluss – Rabeninsel, Fluthilfemaßnahme Nr. 262 (VI/2016/01965)
Vorlage: VI/2016/02061
- 4.7. Bebauungsplan Nr. 148 "Wohngebiet ehemaliger Schulgarten" Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: VI/2016/02249
- 4.8. Ausbau Böllberger Weg Nord, BA 2.1 – Gestaltungsbeschluss
Vorlage: VI/2016/02103
- 4.9. Glauchaer Straße - Bebauungskonzept
Vorlage: VI/2016/01982
- 4.10. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt des ufernahen Grüns entlang der Saale
Vorlage: VI/2016/01957
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur grundhaften Instandsetzung eines Teilstückes der Julius-Kühn-Straße
Vorlage: VI/2016/02279
- 6.2. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Rathaus Ammendorf
Vorlage: VI/2016/02278
- 6.3. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Parkplatzsituation im Thaer-viertel
Vorlage: VI/2016/02280
- 6.4. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2017" (Vorlagennummer: VI/2016/02118)
Vorlage: VI/2016/02349
7. Mitteilungen
- 7.1. Koordinierung der Baustellen in Halle
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender
Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 12. Oktober 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015

Vorlage: VI/2016/02283
- Unterlagen werden nachgereicht

6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 7.1. Auswertung der Umfrage zur Nutzung der Hallenbäder in den Sommermonaten durch Herrn Dr. Falk Ritschel
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Fabian Borggreffe
Ausschussvorsitzender
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 13. Oktober 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Sicherstellung einer kinderärztlichen Versorgung im Stadtteil Heide-Nord
Vorlage: VI/2016/02183
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 7.1. Bericht Jobcenter
- 7.2. Vorstellung Projekt „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“
- 7.3. Information zu Erstellung eines „Schlüssigen Konzeptes“ für Unterkunft und Heizung – Arbeitslosengeld II
- 7.4. Konzeptionsentwicklung Sucht- und Drogenpolitik der Stadt Halle (Saale)
- 7.5. Anmeldungen Fördermittel 2017
- 7.6. Themenausblick für zukünftige Sitzungen im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Fortsetzung auf Seite 6



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 5

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 13. Oktober 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2017 sowie den Beteiligungsbericht 2015
Vorlage: VI/2016/02283
- 4.2. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 69 Baumersatzpflanzungen Holzplatz, Peißnitzinsel, Ziegelweise
Vorlage: VI/2016/01980
- 4.3.1. Satzung zur Änderung der Abfallwirtschaftssatzung der Stadt Halle (Saale) vom 29.10.2014
Vorlage: VI/2016/02149
- 4.4. Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02165
- 4.5 Änderung der Ziffer 5 des Stadtratsbeschlusses vom 25.05.2016, Vorlagennummer VI/2016/01658 zur Prüfung von Formen der Leistungserbringung für den Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis
Vorlage: VI/2016/02333

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zum Tag der Ersten Hilfe
Vorlage: VI/2016/02243
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Pflegekonzept der Stadt Halle (Saale) für die öffentlichen Grünflächen und Parkanlagen
Vorlage: VI/2016/01906
- 7.2. Baumfällliste
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 15.09.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntgabe des in der öffentlichen Sitzung des Vergabeausschusses vom 22.09.2016 gefassten Beschlusses

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.1 Baubeschluss – Rückbau des Spielplatzes Am Kinderdorf und Neuerrichtung eines Quartierspielplatzes „Am Gastronom“,
Vorlage: VI/2016/02057

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOF und HOAI beschließt den Rückbau des Spielplatzes Am Kinderdorf und die Neuerrichtung eines Quartierspielplatzes „Am Gastronom“.

zu 5.5 Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt“, Förderfestlegung für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Schlossberg 1 (Neumühle),
Vorlage: VI/2016/02114

Beschluss:
1. Der Vergabeausschuss beschließt, die Durchführung der Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Schlossberg 1 (Neumühle) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 744.875 € zu fördern und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Verwaltungsverfahren durchzuführen.
2. Der Vergabeausschuss beschließt, die Durchführung der Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Schlossberg 1 (Neumühle) mit einem weiteren nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von maximal 66.575 € zu fördern und beauftragt die Verwaltung, das dementsprechende Verwaltungsverfahren durchzuführen, wenn ein Bewilligungsbescheid des Landesverwaltungsamtes des Landes Sachsen-Anhalt über die Gewährung dieser weiteren Fördermittel in Höhe von 66.575 € bestandskräftig vorliegt.

zu 5.9 Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 46 Hallescher Tennisclub Peißnitz e.V.,
Vorlage: VI/2016/02046

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 46 Hallescher Tennisclub Peißnitz e.V. entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013).

zu 5.10 Ersatzneubau Ruderhaus am Ruderkanal Passendorfer Wiesen,
Vorlage: VI/2016/02047

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt den Ersatzneubau des Vereinshauses und die Sanierung der Nebengebäude und Außenanlagen am Objekt Ruderhaus am Ruderkanal in Halle (Saale) entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt 2013).

zu 5.11 Baubeschluss zur Fluthilfemaßnahme Nr. 128 Ersatzneubau Tennisplatz Sportkultur,
Vorlage: VI/2016/02045

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 128 Ersatzneubau Tennisplatz Sportkultur entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasser Sachsen-Anhalt 2013).

zu 5.12 Sanierung der Räume für die Schulspeisung und notwendige Brandschutzgrundsicherung des Kellergeschosses im Gebäude der Grundschule am Kirchteich, Telemannstraße 5 und der Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“, Ernst-Hermann-Mayer-Straße 60,
Vorlage: VI/2016/02155

Beschluss:
Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt die Sanierung der Räume für die Schulspeisung und notwendige Brandschutzgrundsicherung des Kellergeschosses im Gebäude der Grundschule am Kirchteich und der Förderschule „Christian Gotthilf Salzmann“.

zu 5.13 Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt“, Förderfestlegung für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Große Märkerstraße 5,
Vorlage: VI/2016/02133

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, die Durchführung der Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Große Märkerstraße 5 mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von insgesamt max. 1.000.000 € zu fördern und beauftragt die Verwaltung das dementsprechende Verwaltungsverfahren durchzuführen.

Bekanntmachung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) Nachtragswirtschaftsplan 2016

Gemäß § 16 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz LSA) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA 1997, 446) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 288, 339) ist der Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe bekannt zu machen und an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Dies gilt in gleicher Weise für einen Nachtragswirtschaftsplan.

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat am 22. Juni 2016 den Nachtragswirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt beschlossen:

Nachtragswirtschaftsplan 2016:	
Erfolgsplan	
Gesamterträge	42.408.862,24 EUR
Gesamtaufwendungen	42.408.862,24 EUR
Vermögensplan	
Gesamteinnahmen	5.042.492,75 EUR
Gesamtausgaben	5.042.492,75 EUR

In dem Nachtragswirtschaftsplan 2016 sind -Kreditaufnahmen und Verpflichtungser-

mächtigungen sowie -Kassenkredite nicht vorgesehen.

Der Nachtragswirtschaftsplan für das Jahr 2016 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Der vorstehende Nachtragswirtschaftsplan enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile. Er liegt gemäß § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes LSA in der Zeit vom **4. Oktober bis 13. Oktober 2016**, außer freitags von 9:00 bis 15:00 Uhr zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5 in 06122 Halle (Saale), Raum 252 öffentlich aus.

Stadt Halle (Saale), 23.09.2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntgabe des in der nicht öffentlichen Sitzung des Vergabeausschusses vom 11.08.2016 gefassten Beschlusses

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Vergabebeschluss: FB 24-B-058/ 2016, Los 7A - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Grundschule Glaucha - Zimmererarbeiten,
Vorlage: VI/2016/01985

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für die Sanierung Grundschule Glaucha – Zimmererarbeiten an die Firma Scholz Bau GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 297.418,13 € zu erteilen

zu 3.2 Vergabebeschluss: FB 24-B-070/ 2016, Los 6 - Stadt Halle (Saale) - Neubau Hort Lessingschule - Rohbauarbeiten,
Vorlage: VI/2016/01997

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für den Neubau Hort Lessingschule – Rohbauarbeiten an die Firma MEBAG GmbH mit Firmensitz in Stendal zu einer Bruttosumme von 745.405,11 € zu erteilen.

zu 3.3 Vergabebeschluss: FB 24-B-075/ 2016, Los 5 - Stadt Halle (Saale) - Salinemuseum Saalhornmagazin, 2. BA - Zimmererarbeiten,,
Vorlage: VI/2016/02032

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, den Zuschlag für das Salinemuseum Saalhornmagazin, 2. BA Zimmererarbeiten an die Firma Zimmerhandwerk „Aufbau“ GmbH mit Firmensitz in Chemnitz zu einer Bruttosumme von 182.010,17 € zu erteilen.

zu 3.4 Vergabebeschluss: FB 67-B-026/ 2016 - Fluthilfemaßnahme Nr. 272 - Saaleradwanderweg Neuragoczy Lettin - Garten- und Landschaftsbauarbeiten,
Vorlage: VI/2016/02051

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, für die Fluthilfemaßnahme Nr. 272 – Saaleradwanderweg Neuragoczy-Lettin – Garten- und Landschaftsbauarbeiten, den Zuschlag an die Firma EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH, NL Leipzig mit Firmensitz in Markranstädt/ OT Fran-

kenheim zu einer Bruttosumme von 210.136,07 Euro zu erteilen.

zu 3.6 Vergabebeschluss: FB 24.6-L-16/2016: Aufstellung von 39 Multifunktionsgeräten auf Klickpreisbasis an verschiedenen Schulen für 24 Monate
Vorlage: VI/2016/02010

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Net Con Ausgabeservice GmbH aus Halle mit einer Bruttosumme von 55.729,84 € den Zuschlag zur Aufstellung von 39 Kopiergeräten auf Klickpreisbasis an verschiedenen Schulen in Halle (Saale) zu erteilen.

zu 3.7 Vergabebeschluss: FB 67-L-04/2016: Lieferung eines Pressfahrzeuges für die Stadt Halle (Saale),
Vorlage: VI/2016/02011

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Schlotte GmbH, Winzerweg 1, 04349 Leipzig, den Zuschlag zur Lieferung eines Pressfahrzeuges für die Stadt Halle (Saale) mit einer Bruttosumme von 125.091,66 Euro zu erteilen.

zu 3.8 Vergabebeschluss: FB 51-L-23/2016: Lieferung von Hard- und Software,
Vorlage: VI/2016/02012

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma TRUST-Halle aus Halle mit einer Bruttosumme von 76.962,77 € den Zuschlag zur Lieferung von Hard- und Software für Grundschulen der Stadt Halle (Saale) zu erteilen.

zu 3.11 Vergabebeschluss: DLZ WW 801-06/2016: Planungsleistungen zur Vorbereitung der EFRE-Breitbandförderung,
Vorlage: VI/2016/02170

Beschluss:
Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma I2KT UG & Co. KG aus Magdeburg mit einer Bruttosumme von 80.000,00 € den Zuschlag für die Planungsleistungen zur Vorbereitung der EFRE-Breitbandförderung zu erteilen.

Bauarbeiten auf dem Friedhof Lettin

Im Auftrag der Stadt Halle (Saale) wird auf dem Friedhof Lettin durch die Firma Landschafts- und Gartenbau Stackelitz GmbH eine Neuanpflanzung von 18 Ebereschen vorgenommen.

Die neuen Bäume werden an die Stellen gepflanzt, wo zuvor 18 Linden gefällt werden müssen. Dies ist erforderlich, da die vorhandenen Linden durch einen Sturm im Jahr 2015 stark beeinträchtigt sind. Die zwei Linden am Eingang des Friedhofes bleiben zunächst erhalten bis

der neue Bestand gut eingewachsen ist.

Die Arbeiten werden in der Zeit vom **10. Oktober 2016 bis 30. November 2016** durchgeführt

Die Friedhofswege bleiben während der Maßnahme begehbar. Mit eventuellen anderen kleinen Einschränkungen muss gerechnet werden. Die Friedhofsverwaltung bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis

Bekanntmachung

Erweitertes Angebot im Bürgerservice - Information zur Lebenslage „Heiraten“

Das Standesamt Halle (Saale) bietet ab dem **4. Oktober 2016** die unverbindliche Reservierung eines Eheschließungstermins für das gesamte kommende Kalenderjahr an.

Nähere Informationen erhalten Sie beim Standesamt.

Der unverbindliche Terminvormerk ist telefonisch unter **0345 221-4623** sowie im Rahmen der persönlichen Vorsprache, jeweils während der Öffnungszeiten, möglich. Die verbindliche Anmeldung der Eheschließung ist frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Eheschließungstermin möglich.

Anzeigen

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus !

RUFEN SIE UNS AN ! auch am Wochenende
☎ (0345) **52 50 93 00**

K. KLEIN
www.klein-immo-halle.de Mühlweg 14

Das nächste

AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale) erscheint
am 12. Oktober 2016.

www.halle.de

AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:

Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23,
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:

Ronny Banas, Telefon: 0345 221 4016
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
19. September 2016
Die nächste Ausgabe erscheint am
12. Oktober 2016.
Redaktionsschluss: 30. September 2016

Verlag:

Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH
& Co. KG,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60

Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:

Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@dumont.de

Vertrieb:

MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)

Telefon: 0800 1240000

Druck:

Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:

E-Mail: amtsblatt@halle.de,
Telefon: 0345 221 41 24

Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsvertrag zur Bereitstellung der Schülerspeisung in der Grundschule Glaucha

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum 01. August 2017 zur Sicherstellung der Schülerspeisung nach § 72a SchulG LSA eine(n) Anbieterin /Anbieter für die Bereitstellung der Schülerspeisung in folgender Schule in Halle (Saale):

Grundschule Glaucha,
Heinrich-Pera-Straße 13.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreuung der Schülerspeisung auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens zu vergeben.

Diese neu gegründete Schule nimmt zum Schuljahresbeginn am 01.08.2017 den Schul- bzw. Hortbetrieb zunächst mit ca. 73 Schülern auf. Die Schülerzahl erhöht sich bis zum Schuljahr 2020/2021 auf circa 334 Schüler.

Für die Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, einschl. der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Schulessen, Angaben zu den Schülerzahlen, sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail

jasmin.doerheit@halle.de

abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dr. Radig zur Verfügung unter

christine.dr.radig@halle.de.

Während des Auswahlverfahrens können

einzelne Anpassungen des Mustervertrags erfolgen. Ein Besichtigungstermin in der vorgesehenen Essenausgabe in der Grundschule Glaucha wird empfohlen und kann vereinbart werden. Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 2 Schuljahren vom 01.08.2017 bis 31.07.2019 mit 3 Optionen einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07. 2022.

Die Versorgung im Rahmen der Schülerspeisung betrifft die Schulzeiten. Im Einzelfall ist in den Ferienzeiten eine Speisemöglichkeit für die Hortkinder vorzusehen.

Der Vertrag umfasst die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Schülerspeisung. Die konkrete vertragliche Bindung der Essenteilnehmer einschl. Bestellung/Kassierung/Abrechnung erfolgt über Verträge zwischen dem Anbieter und den einzelnen Schülern/Sorgeberechtigten/Eltern. Das Umsatzrisiko liegt beim Anbieter.

Es erfolgt ein Vertragsschluss mit jeweils einem Vertragspartner pro Schule. Die Bindung von Subunternehmen durch den Anbieter z. B. für die Essenausgabe ist auf Basis und unter Einhaltung der vertraglichen Regelungen jedoch grundsätzlich verhandelbar. Mehrwertsteuervorteile sind im Essenspreis einzupreisen.

Es wird erwartet, dass der Anbieter für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) als verbindliche Mindestanforderung zu Grunde zu legt wie:

- ausgewogene und gesunde Lebensmittelvielfalt
- reichlich Getreideprodukte sowie Kartoffeln
- viel Gemüse und Obst
- Milch und Milchprodukte häufig, Fisch ein- bis zweimal in der Woche, Fleisch, Wurstwaren
- Wenig Fett und fettreiche Lebensmittel
- schonende Zubereitung, Zucker und Salz, sowie Eier in Maßen.

Das einzureichende Versorgungskonzept enthält nach Möglichkeit Aussagen zu:

- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischem Anbau
- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Bezugsquellen der Produkte
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- Gesundheits- und Hygienekonzept.

Der Anbieter muss sich verpflichten, die Speisen immer nach dem neuesten Stand der Ernährungswissenschaft zuzubereiten, soweit dies im Interesse eines gesunden Speiseangebotes erforderlich ist.

Weitere wünschenswerte Anforderungen an die Speisen sind:

- Nutzung saisonaler und regionaler Zutaten
- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischen Anbau, Angebot für verschiedene Sonderkostformen (Diäten) oder für verschiedene Glaubensrichtungen bei Bedarf
- der Verzicht auf Alkoholzusätze ist hingegen erforderlich.

Die Warmhaltezeit von der Fertigstellung der Mahlzeit bis zur Auslieferung darf 120 Minuten nicht überschreiten.

Der Speiseplan sollte eine täglich wechselnde Speisefolge mit mindestens 2 Wahlessen enthalten.

Weitere Anforderungen werden schulkonkret in den Unterlagen formuliert.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z. B. zu:
 - Art und Weise der Herstellung der Speisen
 - Produktverwendung und -verarbeitung
 - Bezugsquellen der Produkte
 - Ort und Zeit der Speisenzubereitung
 - Lieferzeiten zum Lieferort
 - Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
 - Angaben zum eingesetzten Personal
 - Gesundheits- und Hygienekonzept
2. Preisliste der anzubietenden Speisen
3. vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie
4. Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den o. g. Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie des Betreffs „Ausschreibung Schülerspeisung“ bis spätestens zum **04.11.2016 um 12 Uhr** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) zu senden bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben.

Für alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Daten wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Jeder Interessent wird daher aufgefordert, sich über den Zustand/die Lage des Objektes selbst zu informieren und die notwendigen Feststellungen zu treffen. Vorliegend handelt es sich um ein Interessenbekundungsverfahren, welches nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen der VOL unterliegt. Ein Rechtsanspruch auf Abschluss eines Pachtvertrages leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z. B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/Berufsgenossenschaft/Haftpflichtversicherung, sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen.

Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Anzeigen

Alles rund um das Auto



KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER
 Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt
 KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57
 (0345) www.pruefzentrum-halle.de

LACKREPARATUR
 WWW.AUTOLACK-PROFIS

Auto Lack Reparaturen

vorher nachher

Wir beseitigen für Sie!

- Lackkratzer
- Parkschrammen
- Schlüsselkratzer
- Dellen & Beulen
- Reparatur von Kunststoffteilen
- Reparatur von Kleinblechschäden

Reparaturdauer nur 1 Tag

Ernst-Thälmann-Str. 78 06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)
 Telefon 0345/6 80 15 20
 Handy 0170/5 95 26 56
www.Auto-Lack-Reparatur.de

30,- € (ab 30,- €)

AUTO MOBIL
 MEISTERWERKSTATT

Gröber und Wille GbR

Radwechsel pro Satz nur **8,- €***
* ohne Reifendruckkontrollsystem

Radeinlagerung pro Satz nur **25,- €**

KFZ-Meisterwerkstatt für alle PKW aller Marken

Schmiedstraße 17
 06112 Halle/Saale
 Tel. 0345 / 12276834
www.automobil-halle.de

DER GRÖSSTE SCHWARM DER FAMILIE

ANGRY BIRDS
 HAPPY :DAYS
 SCHON AB 16.490,- €
 CITROËN BERLINGO MULTISPACE
 VTI 95 SELECTION

Gern finanzieren wir Ihren neuen Citroen Berlingo und kaufen Ihr gebrauchtes Fahrzeug.

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

AutoCenterStierwald UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
 Braschwitzter Straße 5 • 06188 Landsberg/OT Peißen • Tel.: (0345) 4447690
www.ac-stierwald.de

Seit 2000 für Ihr Fahrzeug da!

X-LINE AUTOSERVICE
 freie Meisterwerkstatt

06120 Halle/OT Lettin - Schiepziger Str. 59
 Terminvereinbarung unter:
 0345/68517320 • www.x-linetuning.de

Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsvertrag zur Bereitstellung der Schülerspeisung in der Sekundarschule Am Fliederweg

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum **1. Februar 2017** zur Sicherstellung der Schülerspeisung nach § 72a SchulG LSA eine(n) Anbieterin/Anbieter für die Bereitstellung der Schülerspeisung in folgender Schule in Halle (Saale):

Sekundarschule Am Fliederweg,
Budapester Straße 5.

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreibung der Schülerspeisung auf der Grundlage von Interessenbekundungsverfahren neu zu vergeben.

Für die Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit schulspezifischen Öffnungszeiten, Schülerzahlen, derzeitiger Essenteilnehmeranzahl, Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, einschl. der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Schullessen, sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail

jasmin.doerheit@halle.de

abgefordert werden. Als Ansprechpartnerin für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dr. Radig zur Verfügung unter

christine.dr.radig@halle.de.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrags erfolgen. Ein Besichtigungstermin in der Sekundarschule Am Fliederweg kann vereinbart werden. Eine Besichtigung wird empfohlen.

Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 4,5 Schuljahren vom 01.02.2017 bis 31.07.2019 mit 2 Optionen einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07.2021.

Die Versorgung im Rahmen der Schülerspeisung betrifft die Schulzeiten.

Der Vertrag umfasst die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Schülerspeisung. Die konkrete vertragliche Bindung der Essenteilnehmer einschl. Bestellung/Kassierung/Abrechnung erfolgt über Verträge zwischen dem Anbieter und den einzelnen Schülern/Sorgeberechtigten/Eltern. Das Umsatzrisiko liegt beim Anbieter.

Es erfolgt ein Vertragsschluss mit jeweils einem Vertragspartner pro Schule. Die Bindung von Subunternehmern durch den Anbieter z. B. für die Essenausgabe ist auf Basis und unter Einhaltung der vertraglichen Regelungen jedoch grundsätzlich verhandelbar. Mehrwertsteuervorteile sind im Essenspreis einzupreisen.

Es wird erwartet, dass der Anbieter für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) als verbindliche Mindestanforderung zu Grunde zu legt wie:

- ausgewogene und gesunde Lebensmittelvielfalt
- reichlich Getreideprodukte sowie Kartoffeln
- viel Gemüse und Obst
- Milch und Milchprodukte häufig, Fisch ein- bis zweimal in der Woche, Fleisch,

Wurstwaren
• wenig Fett und fettreiche Lebensmittel
• schonende Zubereitung, Zucker und Salz, sowie Eier in Maßen.

Das einzureichende Versorgungskonzept enthält nach Möglichkeit Aussagen zu:

- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischem Anbau
- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Bezugsquellen der Produkte
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- Gesundheits- und Hygienekonzept.

Der Anbieter muss sich verpflichten, die Speisen immer nach dem neuesten Stand der Ernährungswissenschaft zuzubereiten, soweit dies im Interesse eines gesunden Speiseangebotes erforderlich ist.

Weitere wünschenswerte Anforderungen an die Speisen sind:

- Nutzung saisonaler und regionaler Zutaten
- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischen Anbau, Angebot für verschiedene Sonderkostformen (Diäten) oder für verschiedene Glaubensrichtungen bei Bedarf
- der Verzicht auf Alkoholzusätze ist hingegen erforderlich.

Die Warmhaltezeit von der Fertigstellung der Mahlzeit bis zur Auslieferung darf 120 Minuten nicht überschreiten.

Der Speiseplan sollte eine täglich wechselnde Speisefolge mit mindestens 2 Wahlessen enthalten.

Weitere Anforderungen werden schul-

konkret in den Unterlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z. B. zu
 - Art und Weise der Herstellung der Speisen
 - Produktverwendung und -verarbeitung
 - Bezugsquellen der Produkte
 - Ort und Zeit der Speisenzubereitung
 - Lieferzeiten zum Lieferort
 - Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
 - Angaben zum eingesetzten Personal
 - Gesundheits- und Hygienekonzept
2. Preisliste der anzubietenden Speisen

3. vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie

4. Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den o. g. Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie des Betreffs „Ausschreibung Schülerspeisung“ bis spätestens zum **04.11.2016 um 12:00 Uhr** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) zu senden bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben.

Für alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Daten wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Jeder Interessent wird daher aufgefordert, sich über den

Zustand/die Lage des Objektes selbst zu informieren und die notwendigen Feststellungen zu treffen. Vorliegend handelt es sich um ein Interessenbekundungsverfahren, welches nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen der VOL unterliegt. Ein Rechtsanspruch auf Abschluss eines Pachtvertrages leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Bewerberauswahl soll unter Beteiligung der Stadtverwaltung, der Schulleitung, der Stadt- bzw. Schulleiternvertretung, und ggf. der Schülervertretung erfolgen.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z. B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/Berufsgenossenschaft/Haftpflichtversicherung, sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen.

Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Anzeigen

ALLES RUND UM DAS HAUS



24 h-Service und Wartung aller Fabrikate

Wir beraten Sie kompetent und umfassend zu **Öl-Gas-Heizungen, Wärmepumpenanlagen** und planen Ihr persönliches **Wohlfühlbad** inkl. Trockenbau, Fliesen- und Elektroarbeiten durch Vertragspartner!

HoKa
Heizungs- und Sanitärbau
Am Sportplatz 16a
06193 Wettin-Löbejün
OT Nauendorf
Tel.: 03 46 03/2 08 02
Funk: 01 71/4 25 88 05
Fax: 03 46 03/2 16 35
E-Mail: firma-kaiser@gmx.de

Saale-Fenster Winkler

Saale-Fenster
IHR FACHMANN
BÜRGT FÜR
QUALITÄT

06120 Halle (Saale)
OT Lettin
Schleppziger Str. 59
Tel. 0345 / 68 30 99 00
Fax 0345 / 68 30 99 01
Mobil: 0171 / 1 87 95 70

Das wird mein Rasen!
www.rasenland.de

Regionale Qualität
Rollrasen seit 1992

Rollrasen
Rasendünger | Rasensamen

RASENLAND Krostitz GbR
Mutschlenaer Straße 14
04509 Krostitz
Tel. 034295 - 70 78 0

THB

Bau- und Containerdienst Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³
Container 5 - 10 m³

Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk **01 77/2 27 38 32**
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

TROCKENBAU TEUSCHER

Inhaber: André Teuscher
Schmiedeweg 7, 06116 Halle (Saale)
Mobil: +49 (0)177 851 05 02
E-Mail: info@trockenbau-teuscher.de
Internet: www.trockenbau-teuscher.de

Fenster Türen Wände Decken Böden Fliesen Bäder

LANGENBOGENER HOLZFENSTERBAU GMBH

Gewerbepark Zuckerfabrik 2
06179 Teutschenthal/
OT Langenbogen

FERTIGUNG von Holzfenstern, Hauseingangstüren, Wintergärten
HANDEL mit Rollläden, Innentüren, Treppen, Toren usw.
REPARATUREN

Tel.: (034601) 24 613
Fax: (034601) 24 616

info@langenbogener-holzfensterbau.de • www.langenbogener-holzfensterbau.de

48 Stressfrei umziehen? Hier anrufen:
0345-56 00 26 2
Niederlassung Halle - Grenzstr. 30

Umzugskartons mietfrei* gültig bis 31.09.2016

ZUREK UMZÜGE
www.spedition-zurek.de

*ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

Wir machen Ihren Möbeln Beine!



**Warum neue Patronen kaufen?
SIE BRAUCHEN NUR NEUE TINTE!**

Wir befüllen Tintenpatronen mit bis zu 50% Preisvorteil gegenüber dem Original!

PUK Einfach günstig drucken!
Patronen und Kartuschen

Ludwig-Wucherer-Str. 71 Fon: (0345) 20 98 872 Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
06108 Halle Fax: (0345) 20 98 873 Sa.: 9-13 Uhr
www.puk-halle.de mail@puk-halle.de

SANIERTE, SONNIGE 3-ZIMMER-WOHNUMGEN MIT BALKON

Ruhige, gepflegte Stadtrandlage mit Blick ins Grüne, ausreichend Parkplätze vorhanden, gute Verkehrsanbindung etc.; High-Speed Internet (FTTH) über TK

Hamelner Str. 9-23
ca. 56 m²
Grundmiete ab 275,00 € + NK/HK; 2 KM Kaution
Energieverbrauchskennwert: 79,00 kWh/(m²·a)

Real-Beteiligungs-GmbH; Hamelner Str. 13
☎ 0345 / 6848123
vermietungen@real-beteiligungs-gmbh.de

WE CARE ...

denn jeder kann helfen!

Werden Sie mit uns aktiv:
www.care.de/mitarbeit.html

WIR EXPANDIEREN

...und sind auf der Suche nach Disponenten, LKW-Fahrern, Kommissionierern, Speditionskauleuten für Customer Service und Administration!

www.leipziger-logistik.de
0341 426 89 42
weber@leipziger-logistik.de

JETZT BEWERBEN UND MIT UNS DURCHSTARTEN!

LEIPZIGER
LOGISTIK & LAGERHAUS G.M.B.H.

PFLEGE und BETREUUNG

Phoenix-Pflegedienst

Ihr freundlicher Pflegedienst für Halle und den Saalekreis

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeversicherung
- Betreutes Wohnen
- Begegnungsstätte
- Verhinderungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung

Straße der Befreiung 14, 06128 Halle
☎ (0345) 512 58 78

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir schnellstmöglich Pflegefachkräfte. Führerschein erforderlich. Wir bitten Sie um aussagekräftige Bewerbungen.
„... und mir geht's gut!“

Diedrich Krankenpflege zu Hause und Kurzzeitpflegestation

Büro: 0345 8072141
Mobil: 0171 7512087
Blücherstraße 40 • 06122 Halle (S.)
E-Mail: info@diedrich-krankenpflege.de
Web: www.diedrich-krankenpflege.de

Kurzzeitpflegestation:
Kurzzeitpflege: 0345 8065231
Hintere Kammerstr. 4 • 06124 Halle (S.)

Hauskrankenpflege ANGELSTEIN
Ulf Angelstein

24 h 0177 5341777

Grenzstr. 19, 06110 Halle/Saale
Tel.: 0345 163 895 65, Fax: 0345 686 95 68

www.hauskrankenpflege-angelstein.de

24 Stunden Notrufservice
Täglicher
Nachtdienst

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Betreutes Wohnen

Wunschick Pflegedienst

UNSERE LEISTUNGEN: 24-STUNDEN-HILFE-TELEFON – GEBÜHRENFREIE HOTLINE: 0800 5655565

- **Ärztliche Verordnungen** (z. B. Insulininjektionen, Medikamentengabe)
- **Pflegerische Leistungen** (z. B. morgen- und abendliche Körperpflege, Zubereitung von Mahlzeiten u. v. m.)
- **Verhinderungspflege**
- **Krankenhausnachsorge** (z. B. Wechseln von Verbänden, Körperpflege)
- **Hauswirtschaftliche Versorgung** (z. B. Reinigung Ihrer Wohnung, Wäsche waschen, Erledigung von Einkäufen u. v. m.)
- **Haushaltshilfe** nach § 38 Abs. 1 und 2 SGB V
- **24-Stunden-Betreuung** (nach Absprache mit Ihrer Krankenkasse und Ihrem behandelnden Arzt rund um die Uhr)
- **Stundenweise Betreuung**

Kurallee 15 • 06114 Halle (S.) • Tel. 0345-68163-0 • Fax: 0345-68163-22 • www.meine-pflege.de

Das zweite Pflegestärkungsgesetz für den ambulanten Bereich

Das zweite Pflegestärkungsgesetz ist seit 2016 in Kraft, aber die meisten Leistungen werden erst zum 01.01.2017 eingeführt. Einige wichtige Neuerungen sind:

- 1. Dass die Beitragssätze um 0,2 Beitragspunkte angehoben werden,
- 2. Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade

Zu 1:

	2016	2017
§ 45a SGB XI	225 €	689 €
Pflegestufe I	468 €	689 €
Pflegestufe I + § 45a SGB XI	689 €	1.298 €
Pflegestufe II	1.144 €	1.298 €
Pflegestufe II + § 45a SGB XI	1.298 €	1.612 €
Pflegestufe III	1.612 €	1.612 €
Pflegestufe III + § 45a SGB XI	1.612 €	1.995 €
Pflegestufe III Härtefall	1.995 €	1.995 €
Pflegestufe III Härtefall + § 45b SGB XI	1.995 €	1.995 €

Zu 2:

Statt drei Pflegestufen soll es zukünftig fünf Pflegegrade geben, die der individuellen Pflegebedürftigkeit besser gerecht werden. Maßgeblich für das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit sind Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder Fähigkeitsstörungen in den nachfolgenden sechs Bereichen:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Für alle Pflegebedürftigen und ambulanten Dienste in Sachsen-Anhalt stellt sich ja nun die Frage: Was ist zu tun?

Es erfolgt für die Pflegegrade keine Neubegutachtung, die Überleitung erfolgt automatisch in die Bedarfsgrade. Die Beitragssätze werden ohne Antragstellung erhöht.

	Ohne eingeschränkte Alltagskompetenz	Mit eingeschränkter Alltagskompetenz
Pflegestufe 0, aber festgestellte eingeschränkte Alltagskompetenz	./.	Pflegegrad 2
Pflegestufe 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3
Pflegestufe 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4
Pflegestufe 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegestufe 3 und Härtefall	Pflegegrad 5	Pflegegrad 5

Die vorstehenden Informationen wurden uns freundlicherweise von Frau Susan Schäfer, Albertinen-Wohnanlage, 06122 Halle (Saale) zur Verfügung gestellt.

Pflege plus

Senioren-WG

Leben Sie in Ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt, barrierefrei und dennoch 24-Stunden versorgt.

In der Geiststraße 33 & im Ibsenweg 2-4 in Halle (Saale)

T 0345.523 00 00
E halle@pflegeplus-gmbh.de
W www.pflegeplus-gmbh.de

Prima BLUT

Gibt's nirgendwo zu kaufen. Deshalb danken wir allen Spendern.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

Deutsches Rotes Kreuz

Termine und Infos
0800 11 949 11
oder DRK.de

AGNES Gemeindepflegedienst

Rundum gut betreut

Wir sind Ihr professioneller Ansprechpartner in Halle und dem Saalekreis für:

- Alten- und Krankenpflege
- Verhinderungspflege
- Beatmungspflege
- Pflegeberatungen

Außerdem bieten wir Ihnen:

- Notrufservice (24 Stunden)
- Betreuungsservice
- Hauswirtschaftsservice
- Seniorenwohngruppe

Rufen Sie uns an:
0345 - 523 7 235
Burgstraße 7, 06114 Halle (Saale)
E-Mail: info@gemeindepflegedienst.de
www.gemeindepflegedienst.de

PS-LOTTERIE GALA

Präsentiert von der Saalesparkasse



Mary Roos
Die Cappuccinos
Anja Schröter
PS-Showballett

Moderation
Andreas Mann

Freitag, 21. Oktober 2016
Einlass: 17:30 Uhr ins Foyer,
Beginn 19:00 Uhr

Georg-Friedrich-Händel HALLE
Salzgrafenplatz 1
06108 Halle (Saale)

Kartenpreis: 12,00 Euro VVK*
15,00 Euro Abendkasse*
(*keine Ermäßigungen)

Eintrittskarten sind in allen Filialen der Saalesparkasse erhältlich.



Direkt-Marketing GmbH & Co. KG Gut gewählt. Richtig verbunden.

Sie telefonieren gern und sind auf der Suche nach einem sympathischen Kollegenteam? Werden Sie bei uns

Mitarbeiter im Kundenservice für Sparkassen (m/w)
in Vollzeit oder Teilzeit in den Abendstunden sowie am Wochenende



Das können Sie von uns erwarten:

- Bezahlung nach Haustarifvertrag
- vermögenswirksame Leistungen
- Zuschüsse für Kita und öffentliche Verkehrsmittel
- umfassende Einarbeitung
- Entwicklungsmöglichkeiten
- Gesundheitsmanagement
- Sport- und Freizeitangebote
- Events für Mitarbeiter und Familie

Detailinformationen finden Sie unter: www.sparkassedirekt.de/karriere

Telefon: 0800-58 90 795 E-Mail: bewerbung@sparkassedirekt.de



Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbepattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saalesparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade
Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)
☎ 0175 9515585
joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung
Nördlicher Saalekreis und Halle (Saale)
☎ 0179 7725004
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

Frank Praßler
Teutschenthal, Salzatal und Halle (Saale)
☎ 0152 53644984
frank.praessler@ic-saalesparkasse.de

Rufen Sie uns doch einfach an.
Auch im Festnetz unter
0345 232-0426

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

Gerne vermarkten wir auch Ihre Immobilien, Grundstücke, Acker- und Waldflächen.

Kirchhof & Schön

Immobilienberatung

Im Einkaufszentrum Nova Eventis – direkt neben der Sparkasse.
Tel. 0800 3216900 (deutschlandweit kostenfrei)
www.ks-immobilienberatung.de



KIRCHHOF & SCHÖN
IMMOBILIENBERATUNG

Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Patricia Ehrhardt
Nordstr. 28, 06120 Halle/Saale
Tel. 0345/6802139
E-Mail: Patricia.Ehrhardt@vlh.de



www.vlh.de

MitternachtsEventSauna
in der SteinTherme Bad Belzig
Freitag, 30. September 2016, 22 bis 2 Uhr

Kräuterzauber
in der SaunaWelt.
Freuen Sie sich auf:
• Kulinarische Highlights
• Überraschende Sauna-Aufgüsse
• Specials im Bereich Wellness & Beauty

SteinTherme Bad Belzig 4 EUR Aufschlag zum regulären Tarif

www.steinterme.de
Bad Belzig Kur GmbH • Am Kurpark 15 • 14806 Bad Belzig
T (0338 41) 388 00 • F (0338 41) 38 80 19

LIGIER Info-Telefon: 03 42 02 / 30 05 38
Die neuen Modelle warten auf Sie!

MICROCAR

LITER 2,5 Kraftstoff auf 100 km **garantie 2 Jahre**

Mobil im Alter mit Leichtkraftfahrzeugen
Autofahren ab 15 Jahren (mit Mopedschein FSK AM)

www.ligiercenter-sachsen.de

Fahrzeug- und Landtechnik Rüdgen GmbH | Eschenweg 1 - 04509 Delitzsch OT Rüdgen

BESTATTUNGEN

BestattungenWagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Kirchwinkel 3 · 06258 Schkopau, OT Lochau
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Bestattungsinstitut Hans von Holdt
Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.

Halle: Zwingerstr. 6 - Landsberg: Hallesche Landstr. 3
0345 / 2334 80 - www.bestattung-halle.de

Schützen Sie ihre Familie: mit einer verbindlichen Vorsorgevereinbarung zur Regelung der Bestattung.

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenspiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.



www.plan-deutschland.de

Öffne deine Augen für meine Welt. Werde Pate!

Rufen Sie an: **0137-4466 88**
(30 sec = 0,12 €, jede weiteren 30 sec = 0,06 €)

Plan International Deutschland e.V. · Bramfelder Str. 70 · 22305 Hamburg **Plan**

